

Sous le patronage de l'Ambassade d'Allemagne

Jeudi, 19 avril 2012 à 20h00

Dans le cadre du ZELTIK 2012

Prélude celtique avec le Duo Contrario

Solo der Highland bagpipe

I MacCrimmon Piobaireachd "End Of The Great Bridge" (Ground); 1427

II Zwei Jigs: Donald MacPherson „Donella Beaton“,

Donald MacLeod „The Curlew“ Piobaireachd (sprich: Pibroch) ist die klassische Musik der Highland Bagpipe, bei der ein Thema ("ground") mehrere festgelegte Variationen durchläuft. "Jig" ist eine aus Irland übernommene Tanzmusik-Gattung in schnellem 6/8-Takt.

Highland bagpipe und Orgel

Choral-Concerto

1. Joh. Pachelbel (1653-1706) Ein feste Burg ist unser Gott

2. Oh Welt, ich muß dich lassen (Innsbruck, ich muß dich lassen v. H. Isaac)

3. In dir ist Freude (An hellen Tagen)

Weltliche Melodievorlagen wurden oft zu geistlichen Liedern umgeformt. Dieses sogenannte "Parodie"-Verfahren wandte früh Martin Luther ("Vom Himmel hoch, da komm ich her") und später insbesondere Joh. Seb. Bach in seinen Kantaten an.

Bombarde und Orgel

I Trad./Etien André: Jezuz Kroedur

II Trad./Germain Desbonnet: Laridé de Lorient

Die Bombarde ist die traditionelle bretonische Schalmey, die in der Bretagne häufig zusammen mit der Orgel in der Kirche erklingt. Jezuz Kroedur ist ein bretonisches Kirchenlied („Cantique“), die Laridé de Lorient eine bretonische Volkstanzmelodie

Orgel und Bodhran

Anonymus: Estampie (um 1325)

Übertragung eines mittelalterlichen Springtanzes, das vermutlich älteste

aufgeschriebene Orgelstück aus dem 14. Jhr. Die ihm eigene Länge und Monotonie diente der "Vertreibung schlechter Gedanken junger Leute".

Tin Whistle, Orgel, Tambourine

Renaissance-Suite I - VII

Diese Suite ist eine lose Zusammenstellung verschiedener Instrumentalstücke

(Tanzsätze) aus der Renaissance, u.a. aus "Terpsichore" von Michael Prätorius. Die Besetzung der Tänze war freigestellt - daher eignen sie sich ideal für verschiedene Klangkombinationen.

Highland bagpipe und Orgel

Joseph Bodin de Boismortier (1682-1765)

Sonate I: I Allemande, II Courante, III Rondeau, IV Gigue

Transkription einer französischen Instrumentalsuite, ursprünglich für Oboe oder Alt bzw. Querflöte und Basso Continuo geschrieben. Zu Lebzeiten Boismortiers wurden viele solcher Instrumentalsuiten auch für Dudelsack und Drehleier geschaffen, die am französischen Hof während sogenannter „Bauernspiele“ zur Aufführung gelangten.

Orgel solo

Johann Sebastian Bach

Praeludium in Es-Dur, BWV 552

Das Praeludium in Es-Dur von J. S. Bach eröffnet den dritten Teil der Klavierübung. Die besondere Gewichtung, die Bach diesem Werk zukommen ließ, zeigt sich darin, dass es das einzige, zu Bachs Zeiten im Druck erschienene Praeludium für Orgel ist.

Solo der Scottish Smallpipe

I Trad: Mary Scott, the Flower of Yarrow II Trad: Saltarello

III Trad: Over The Border

Die Scottish Smallpipe ist die leisere, kleine Schwester der Highland bagpipe und wird statt mit dem Mund mit einem Blasebalg geblasen. Das Auftaktstück „Mary Scott“ und das letzte Stück „Over The Border“ sind zwei trad. Dudelsackstücke aus der „Border Region“, dem Grenzgebiet zwischen Schottland und England. Das zweite Stück ist eine der zahlreich vorhandenen „Saltarellos“, ein lebhafter Tanz. Diese ist eine für Dudelsack aus der italienischen Renaissance und stammt aus dem 14./15. Jhr.

Tin Whistle und Orgel

Herbert Bartmann: Variationen über Monaghan Jig

Gordon Stewart: Celtic Lament

Allan Eaton/Bearb. Herbert Bartmann: Courting Kate

Nach der Renaissance-Suite ist die Tin Whistle nun mit zwei traditionellen irischen Stücken zu hören. Courting Kate ist ursprünglich für Highland bagpipe geschrieben und wurde für Tin Whistle und Orgel bearbeitet.

Orgel solo

J. Rutter Toccata in seven

Orgelsolo aus dem Album "Music of British Contemporary Composers"; neben dem typisch englischen Orgelsound stehen hier ungerade Rhythmen wie in dem bekannten "Rondo alla Turk" im Vordergrund.

Highland bagpipe und Orgel

Herbert Bartmann: Bulgarian Suite I - IV

Ein Arrangement originaler und neukomponierter bulgarischer Melodien in vier Sätzen, die alle im typischen ungeraden Takt (5/8, 7/8, 9/8) der Musik des Balkan stehen.

Highland bagpipe und Orgel

Trad.: Amazing grace

Diese Melodie, deren Ursprung oft irrtümlich in Schottland vermutet wird, stammt aus der nordamerikanischen Kirchenmusik und ist eine Hymne an die Güte Gottes.

Visualisation sur grand écran par le « Live Video Team »

Prévente : pour 12 € chez Luxembourgticket et sur www.orgue-dudelange.lu,

Caisse du soir : 15 € ; membres des Amis de l'Orgue : 12 € ; étudiants : 7,5 €

Entrée libre sur présentation d'une carte Crescendo

ou d'un billet d'entrée ZELTIK 2012

DUO CONTRARIO

Herbert BARTMANN, *Dudelsack, Bombarde, Tin Whistle und Perkussion*

Herbert Bartmann absolvierte 1985 einen Studienaufenthalt am College of Piping in Glasgow, Schottland. Dort erhielt er Unterricht in Piobaireachd (der klassischen Musik für den Hochlanddudelsack) bei Alfred Morrison und in Light Music bei Edward MacLellan. Mehrjährige Lehrtätigkeit als musikalischer Leiter der Scandinavian Seaways Pipe Band in Hamburg und bis heute Privatlehrer für Highland bagpipe, Tin Whistle und Bombarde in Oldenburg und Norden. 1989 Preisträger der Copenhagen Winter Competition für Highland Piper aus Europa. Studien zur Gaida (mazedonische Sackpfeife) während eines Aufenthalts in Mazedonien. In den 1990er Jahren Konzerte mit der Hamburger Klassikphilharmonie in der Hamburger Musikhalle. 2009 war er Tin Whistle-Gastsolist der Deutschen Radio Philharmonie

Saarbrücken Kaiserslautern bei der Aufführung der "Herr der Ringe Symphonie" in Abu Dhabi City (Vereinigte Arabische Emirate). 2007 kehrt er mit seiner vielbeachteten plattdeutschen Solo-CD „Temmi“ zu seinen ostfriesischen Wurzeln zurück. Er lebt heute als freischaffender Musiker und Musiker in Ostfriesland und Oldenburg (Oldb).

Keno Brandt, *Orgel*

Keno Brandt, geb. 1982 in Wilhelmshaven, bekam seine erste kirchenmusikalische Ausbildung bei KMD Ingrid Sturm und in der Banter Kantorei in Wilhelmshaven. Im Jahre 2003 begann er das Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik, Bayreuth (Orgel bei Hartmut Leuschner-Rostoski und Prof. Torsten Laux.), welches er 2008 mit der B-Prüfung abschloss. Im Sommer 2008 legte Keno Brandt die Diplomprüfung im Fach Klavier ab. Seit Herbst 2008 widmete er sich an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf dem Aufbaustudium Kirchenmusik A, welches er 2011 abschloß. Seit 2007 ist er im Wechsel mit dem Organisten Thomas Richter Teil des Duo Contrario, mit dem er bundesweit konzertiert. Meisterkurse u.a. bei Lionel Rogg, Michael Radulescu, Ewald Kooiman und Bob van Asperen ergänzten sein Studium. Keno Brandt ist Preisträger des Bayreuth-Regensburger Klavierwettbewerb 2007.